

Anlagepolitik der Pensionskasse der EDEKA Organisation V.V.a.G.

Die Pensionskasse der EDEKA Organisation V.V.a.G. – im Folgenden kurz EDEKA Pensionskasse genannt – ist ein kleinerer Verein im Sinne von § 210 des Gesetzes über die Beaufsichtigung der Versicherungsunternehmen (VAG), der Rentenleistungen zur Alters-, Invaliden- und Hinterbliebenenversorgung erbringt. Die EDEKA Pensionskasse ist gemäß § 233 VAG reguliert. Die anzuwendenden Anlagegrundsätze werden in § 124 VAG i.V.m. § 215 VAG und § 234h VAG geregelt. Dabei besagt § 124 VAG, dass Versicherungsunternehmen ihre gesamten Vermögenswerte nach dem Grundsatz der unternehmerischen Vorsicht anzulegen haben. Ferner ergeben sich die einzuhaltenden Anlagevorschriften aus der am 18.04.2016 erlassenen und mit Wirkung ab 22.04.2016 gültigen Anlageverordnung (AnlV) sowie der einschlägigen Rundschreiben der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin).

Die EDEKA Pensionskasse stellt die Einhaltung der für sie geltenden allgemeinen Anlagegrundsätze und der besonderen Vorschriften der AnlV durch interne Kapitalanlagegrundsätze und Kontrollverfahren, durch eine strategische und taktische Anlagepolitik, durch ein qualifiziertes Anlagemanagement sowie durch weitere organisatorische Maßnahmen sicher. Hierzu gehört insbesondere die Beobachtung aller Risiken der Aktiv- und Passivseite der Bilanz und des Verhältnisses beider Seiten zueinander sowie eine Prüfung der Elastizität des Anlagebestandes gegenüber bestimmten Kapitalmarktszenarien und Investitionsbedingungen.

Die für Versicherungsunternehmen bestehenden Investitionsmöglichkeiten sind in § 2 der AnlV sowie in den einschlägigen BaFin-Rundschreiben definiert. Weitere qualitative und quantitative Vorgaben und Bestimmungen zu den einzelnen Assetklassen werden im Rahmen einer perspektivischen Ausrichtung bei den Kapitalanlagen beschrieben, vom Vorstand verabschiedet und vom Aufsichtsrat genehmigt.

In folgenden Assetklassen können Anlagen durch die EDEKA Pensionskasse getätigt werden:

- Grundstücke und Gebäude
- Aktien und Anteile an Investmentvermögen
- Alternative Investments
- Inhaberschuldverschreibungen (als Teil des Rentendirektbestandes)
- Namensschuldverschreibungen und Schuldscheindarlehen (als Teil des Rentendirektbestandes)
- Termin- und Festgelder

Außerhalb der vorgenannten Assetklassen werden von der EDEKA Pensionskasse keine Investitionen vorgenommen. Bei Anteilen an Investmentvermögen – konkret im Rahmen eines Masterfonds – ist der Einsatz derivativer Finanzinstrumente zu Absicherungszwecken, zur Erwerbsvorbereitung oder im Rahmen spezieller technischer bzw. quantitativer Anlagekonzepte zulässig.

Die EDEKA Pensionskasse verfolgt mit ihren Investitionen – unter Beachtung der gesetzlichen und aufsichtsrechtlichen Vorschriften – eine vorsichtige und konservative Anlagepolitik. Nachhaltigkeitskriterien gewinnen bei den Investitionsentscheidungen zunehmend an Bedeutung. Die Nachhaltigkeitsstrategie der EDEKA Pensionskasse ist detailliert in dem gesonderten Dokument „Nachhaltigkeitspolitik der Pensionskasse der EDEKA Organisation V.V.a.G.“ beschrieben. Oberstes Ziel der Kapitalanlage ist die dauerhafte Bedienung der Passivseite der Bilanz, d. h. die Sicherstellung der dauernden Erfüllung der Verpflichtungen gegenüber den Mitgliedern der EDEKA Pensionskasse unter Berücksichtigung der Risikotragfähigkeit. Zur Optimierung des Risiko/Rendite-Profiles wird eine konsequente Diversifikationsstrategie nach

Assetklassen, Anlagestrategien und Regionen verfolgt. Damit ist gleichzeitig ein ausgewogenes Verhältnis von Mischung, Streuung, Sicherheit und Rentabilität sowie jederzeitige Liquidität sichergestellt.

Die strategische Ausrichtung des Kapitalanlageportfolios gestaltet sich per Jahresultimo 2019 wie folgt:

[Alle Prozentangaben beziehen sich auf den Buchwert des gesamten Sicherungsvermögens]	Minimal- quote	Maximal- quote	Ist-Quote 31.12.21	Tendenz
Grundstücke und Gebäude	10%	25%	22,2%	
Aktien / Anteile an Investmentvermögen	30%	50%	39,4%	
Alternative Investments (Infrastruktur)	0%	6%	3,2%	
Rentendirektbestand	30%	60%	32,5%	
Termin- und Festgelder / Geldmarktfonds	0%	30%	2,7%	

Bei dem Investmentvermögen liegt der Fokus neben Anlagen in verschiedensten Anleihemärkten auf liquiden anlageklassen- und strategieübergreifenden Absolute Return-Ansätzen mit und ohne Aktienkomponenten, um Erträge diversifiziert und möglichst marktnutral generieren zu können. Investiert wird über Spezialfondsmandate und institutionelle Anteilsklassen von Publikumsfonds mit Länderschwerpunkt Europa, es werden keine Aktien direkt gehalten. Ein Overlay-Management mit Derivativen dient der Begrenzung potentieller Verluste in ausgeprägten Baisse-Phasen.

Ein noch relativ kleiner, im Aufbau befindlicher, Bestand an Alternative Investments im Bereich Infrastruktur ergänzt mit seinen typisch langfristig stabilen Ausschüttungen zunehmend das Gesamtergebnis der Kapitalanlagen.

Ebenfalls ausgebaut wird die Assetklasse Immobilien. Hier profitiert die EDEKA Pensionskasse von der Wertstabilität und den sicheren Mieterträgen. Seit Jahren wird schwerpunktmäßig in Wohnimmobilien in Hamburg investiert. Ein Vermietungsstand zum Jahresende von 100% spricht für attraktiven Wohnraum und die nachhaltige Vermietungspolitik der EDEKA Pensionskasse. Durch Beteiligungen an sogenannten Club Deals – d. h. zusammen mit weiteren Investoren wie Versicherern oder anderen Einrichtungen der betrieblichen Altersversorgung – wird das Portfolio regional sowie nach Nutzungsarten diversifiziert.

Eine weitere, nach wie vor essentielle Säule der Kapitalanlage stellt der Rentendirektbestand für die EDEKA Pensionskasse mit Namensschuldverschreibungen, Schuldscheindarlehen sowie liquideren Inhaberschuldverschreibungen dar. Emittenten bzw. Darlehensnehmer sind vorwiegend deutsche Banken und Unternehmen mit Sitz in Deutschland. Auch wenn die Wiederaanlage fälliger Papiere im gegenwärtigen Zinsumfeld sich schwierig darstellt, steht hier der renditeorientierte Bestandserhalt im Vordergrund.

Sämtliche Kapitalanlageaktivitäten berücksichtigen strengstens die Risikotragfähigkeit der EDEKA Pensionskasse. Dies wird durch eine auf die EDEKA Pensionskasse abgestimmte Risikostrategie gewährleistet, die gemäß § 26 Abs. 2 VAG Art, Umfang und Komplexität der Geschäftsstrategie und der damit verbundenen Risiken berücksichtigt. Spezielle Prozesse und Verfahren zur Beurteilung, Steuerung, Überwachung und Kommunikation stellen sicher, dass die wesentlichen Risiken und ihre Wechselwirkungen untereinander frühzeitig erkannt, vollständig erfasst, in angemessener Weise dargestellt und ggf. entsprechende Maßnahmen ergriffen werden können.

Sämtliche identifizierte Risiken werden in einer Risikoinventarliste zusammengestellt, auf ihre Auswirkungen und Eintrittswahrscheinlichkeiten hin untersucht und mit risikoreduzierenden Maßnahmen versehen. Im Rahmen eines Risikotragfähigkeitskonzeptes wird für die Kapitalanlagen ein Risikokapital zur Verfügung gestellt. Die Inanspruchnahme dieses Risikokapitals wird fortlaufend überwacht.

Die EDEKA Pensionskasse ist im Bereich der Kapitalanlagen insbesondere folgenden Risiken ausgesetzt:

- Marktrisiko
 - Aktienkursänderungsrisiko (ausschließlich im Masterfonds)
 - Markt- / Bewertungsrisiko bei Alternative Investments
 - Zinsänderungs- und Spreadrisiko
 - Immobilienrisiko
 - Währungsrisiko
 - Wiederanlagerisiko
- Besonderes Risiko Infrastrukturinvestments
- Bonitätsrisiko / Kontrahentenrisiko
 - Konzentrationsrisiko
- Klimabezogenes Finanzrisiko
- Liquiditätsrisiko

Zur Begrenzung der Risiken wird neben der grundsätzlichen Diversifikationsstrategie und dem übergreifenden Overlay Management ein umfangreiches Limitsystem eingesetzt. Jeder Assetklasse wird ein Risikokapital zur Verfügung gestellt, welches jedes Jahr in Anlehnung an die Risikotragfähigkeit der EDEKA Pensionskasse überprüft wird. Für bestimmte Assetklassen wie Aktien, Alternative Investments oder Sub-Assetklassen wie strukturierte Rentenprodukte oder Non-Investment-Grade-Anleihen existieren spezifische Volumenlimite. Vorgaben an (Durchschnitts-)Ratings von Rentenpublikums- oder Spezialfonds sowie für den Rentendirektbestand dienen dem Management von Bonitäts- und Spreadrisiken.

Die Kapitalanlagerisiken werden in zahlreichen Untersuchungen identifiziert, bewertet, überwacht und regelmäßig bzw. ad hoc in verschiedenen Berichten dargestellt. Im Rahmen der Risikoanalyse und -bewertung setzt die EDEKA Pensionskasse verschiedene Methoden und Verfahren ein. Diese umfassen:

- Hochrechnungen der Kapitalanlageergebnisse und des -bestandes
- Kennzahlenanalysen, Performance und Risikokapitalüberwachung zu einzelnen Assetklassen
- Szenario- und Sensitivitätsanalysen
- Bonitätsanalysen
- Value-at-Risk-Berechnungen
- Stress-Tests
- Gegenüberstellungen der versicherungstechnischen Passiva mit Buch- und Zeitwerten
- Kurz- und langfristige Liquiditätsplanungen
- ALM-Studien

Damit ist bei der EDEKA Pensionskasse unter Berücksichtigung des Proportionalitätsprinzips eine ausreichende Risikobewertung und effiziente Risikosteuerung sichergestellt.

Insgesamt zeichnen sich die Kapitalanlagen der EDEKA Pensionskasse durch ein hohes Maß an Diversifikation aus. Mit der umsichtigen und vorsichtigen Anlage- und Risikopolitik wurde nicht nur in der Vergangenheit stets ein solides Ergebnis erzielt, sondern sie ist die Basis, um auch unter den derzeit sehr herausfordernden Rahmenbedingungen die Attraktivität und Zukunftsfähigkeit der EDEKA Pensionskasse für ihre Versicherten sicherzustellen.

Die Anlagepolitik der EDEKA Pensionskasse wird turnusmäßig, mindestens einmal im Jahr überprüft. Regulatorische Vorgaben oder wesentliche Änderungen in den Anlagezielen, des Risikoprofils oder der Kapitalmarktbedingungen können auch zu einer unterjährigen Anpassung führen.

Der Vorstand der EDEKA Pensionskasse hat die vorstehende Erklärung zur Anlagepolitik am 01.08.2022 genehmigt.